Jahresbericht

Jahresbericht 2002 der Migros Ostschweiz

Editorial	4
Supermarkt	6
Fachmarkt	10
Gastronomie und Freizeit	14
Feel-Good-Tag	16
Logistik	18
Personal und Ausbildung	20
Klubschule und Kulturelles	24
Rechnungslegung	26
Genossenschaftsrat	30
Organisation 2003 der Migros Ostschweiz	31

Kennzahlen	2002	2001
Betrieblicher Ertrag	**2 253,225 Mio Fr.**	2 265,513 Mio Fr.
Investitionen	**132,3 Mio Fr.**	129,1 Mio Fr.
Cash-flow	**82,4 Mio Fr.**	97,2 Mio Fr.
Verkaufsfläche (Stand 31.12.)	**189 728 m²**	183 489 m²
– MMM	**6**	6
– MM	**35**	35
– M	**48**	48
– MParcs	**4**	4
– Hobby-Center	**2**	2
– Fachmärkte M-Electronics	**18**	18
– Fachmärkte Do it + Garden	**14**	15
– Fachmärkte Micasa	**8**	7
– Fachmärkte sportXX/M-Sport	**8**	8
– Detaillisten mit Migros-Produkten	**17**	17
In obige Verkaufsstellen integriert		
– M-Restaurants	**38**	38
– Hausbäckereien	**19**	19
– Tankstellen mit Waschanlagen	**4**	4
– Mietservice	**1**	1

	Männer	Frauen	**Total**
Festangestellte (Kader und M-Gesamtarbeitsvertrag)	2570	4705	**7275**
Lehrlinge	177	258	**435**
Teilzeitangestellte im Stundenlohn	961	2210	**3171**
Total inkl. Klubschule	3708	7173	**10 881**
Personaleinheiten*	2759	3987	**6746**

* Umrechnung aller Mitarbeitenden auf 41-stündigen Wocheneinsatz

Kennzahlen

Mitgliederzahl Migros Ostschweiz Entwicklung von 1982 bis 2002

2002	**371 268**
1997	**316 728**
1992	**301 663**
1987	**265 107**
1982	**200 422**

Dr. Andres Gut, Präsident der Verwaltung

Frisch und attraktiv präsentiert sich jeden Tag aufs Neue das Angebot der Migros Ostschweiz. Rund 11 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Einsatz, damit jede Woche über eine Million Kundinnen und Kunden Spass am Einkaufen haben und mit unseren Dienstleistungen und Produkten zufrieden sind. In den Filialen und hinter den Kulissen wird mit grossem Engagement gearbeitet. Dafür danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr. Sie ermöglichen es, dass sich die Kundinnen und Kunden bei uns wohl fühlen und gerne wieder zurückkommen. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ist das für uns noch wichtiger. Deshalb bedanke ich mich auch speziell bei unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue zu uns. Viele von ihnen sind Genossenschafterinnen und Genossenschafter und leisten mit ihren Einkäufen einen wesentlichen Beitrag zum Wohl ihrer Unternehmung.

Editorial

Das Jahr 2002 war für die gesamte Wirtschaft nicht einfach. Auch wir spürten die Zeichen der Zeit. Insbesondere unsere vielen Filialen entlang der Grenze registrierten die zurückhaltende Konsumentenstimmung und den tiefen Euro-Kurs. Aber auch in der Schweiz zeigten sich die Kundinnen und Kunden mit ihren Ausgaben vorsichtig. Besonders bemerkbar machte sich das im eher schwachen Weihnachtsgeschäft. Gegenüber dem Vorjahr war deshalb ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen. Trotz der unbefriedigenden Wirtschaftslage haben wir die Lohnsumme unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 1. Januar 2002 um 3,25 Prozent erhöht.

Auch im Jahr 2002 hat die Migros Ostschweiz mehr als 10 Millionen Franken für Kultur, Soziales und Bildung ausgegeben. Der grösste Teil ging dabei an das vielfältige und attraktive Angebot der Klubschulen. Seit mehr als 50 Jahren leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Erwachsenenbildung in der Schweiz. Und so bekommen Migros-Kunden auch auf diese Weise mehr fürs Geld, denn jeder verdiente Franken wird wieder für die Kunden oder für die Mitarbeitenden eingesetzt.

Die Migros Ostschweiz verfügt über eine solide finanzielle Basis. Den grossen Vermögenswerten stehen vergleichsweise geringe Schulden gegenüber. Trotzdem wollen wir auch in Zukunft einen angemessenen Gewinn erwirtschaften, um für unsere Kundinnen und Kunden auch in den kommenden Jahren Investitionen in komfortablere und grössere Filialen tätigen zu können. Im Jahr 2002 sind über 130 Millionen Franken ins Filialnetz und in die Logistik geflossen. Auch für 2003 sind gewichtige Investitionen geplant. Gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten halten wir es für besonders wichtig, als grosses Unternehmen unbeirrt weiter zu investieren.

Mit Elan und vielen neuen Ideen sind wir ins Jahr 2003 gestartet. Erneut haben wir die Löhne über die Teuerungsrate hinaus erhöht, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu zeigen, dass wir ihre Arbeit schätzen.

Dr. Andres Gut,
Präsident der Verwaltung

Auch im Jahr 2002 tätigte die Migros Ostschweiz bedeutende Investitionen, um das Einkaufen noch attraktiver zu gestalten. So wurden der MMM Neuwiesen in Winterthur und der MMM Herblinger Markt in Schaffhausen vollständig umgebaut. In Chur konnte der Kundschaft der erste Teil des Erweiterungsbaus des Migros-Marktes Gäuggeli übergeben werden. Die Migros-Filiale Neudorf in St.Gallen wurde erweitert und der Migros-Markt Rätia in Davos neu gestaltet.

Das differenzierte Vertriebsnetz der Migros Ostschweiz, das vom Nahversorger-/Quartierladen bis zum überregionalen Einkaufszentrum mit Fachmärkten reicht, stellt im Hinblick auf die Profilierung und Ladengestaltung eine grosse Herausforderung dar.

Superma

Die Neu- und Umbauten des Jahres 2002, aber auch jene der kommenden Jahre, werden von einer offenen, kundenfreundlichen Ladengestaltung geprägt. Visualisiert wird der neue Auftritt mit einer einladenden Eingangspartie ohne Schranken. Im Innern der Verkaufsstellen wird das Ambiente von Licht, warmen Farben und natürlichen Düften geprägt. Die neuen Präsentationsformen, speziell in den Frische-Abteilungen, machen die Liebe zum Produkt als zentraler Bestandteil des Warenangebotes greifbar. Damit sich die Kundinnen und Kunden in allen Filialen auf Anhieb heimisch fühlen, wird die Reihenfolge der einzelnen Abteilungen in Zukunft weitgehend identisch sein. Ebenso werden die Sortimente, den Kundenbedürfnissen entsprechend, einheitlich gebündelt. Grosszügig dimensionierte Zirkulationswege zwischen den Regalen erhöhen den Einkaufskomfort.

So macht Einkaufen noch mehr Spass.

Umsätze 2002 nach Filial-Typen (in Prozenten)

Supermarkt bis 1000 m2	**18,6**
Supermarkt bis 2000 m2	**28,6**
Supermarkt bis 6000 m2	**30,2**
Fachmarkt	**10,9**
M-Restaurants	**4,1**
Detaillisten mit Migros-Produkten	**2,4**
Klubschulen	**1,3**
Liegenschaften	**1,2**
Freizeit	**1,0**
Autocenter	**1,0**
Hotels	**0,4**
Diverses	**0,3**

Der schönste Supermarkt ist ohne qualitativ hochwertige Produkte und attraktive Präsentationsformen nutzlos. Die Anstrengungen im Bereich der Frischprodukte (Präsentation, Pflege, Sortimente und Inszenierung) werden deshalb weiter verstärkt. Auch die Aus- und Weiterbildung der Frische-Verantwortlichen in den Filialen wurde intensiviert. Im Hinblick auf eine optimale Pflege der Frischprodukte steht dem Verkaufspersonal ein neues Handbuch zur Verfügung.

Der Qualitätssicherung kommt auf der gesamten Kette vom Produzenten bzw. Lieferanten bis in die Filialen eine stets grössere Bedeutung zu. Mit der Umsetzung verschiedener Massnahmen konnte bei verschiedenen Früchte- und Gemüsesorten die innere Qualität klar gesteigert werden.

Umsatzstruktur 2002 (in Prozenten)

Food

Kolonial-/Backwaren	**29,2**
Frischfleisch/Charcuterie/Fisch	**15,7**
Milchprodukte/Eier	**12,3**
Früchte/Gemüse/Pflanzen	**11,3**

Non Food

Haushalt/Hygiene/Kosmetik	**11,5**
Textilien	**5,5**
M-Electronics und Schmuck	**4,6**
Garten und Heimwerker	**4,1**
Micasa	**2,6**
Freizeit	**1,6**
sportXX	**1,1**
Übriges	**0,5**

permarkt

Der neue Migros-Markt Gäuggeli in Chur.

Die Migros Ostschweiz legt vor allem bei den Frischprodukten grossen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten bzw. Lieferanten. So konnte trotz der Schliessung des Swiss Dairy Food-Standortes Gossau das gesamte Volumen von jährlich rund sechs Millionen Litern Pastmilch-Produkten in der Region neu an die Molkerei Biedermann in Bischofszell und die Manser Molki AG in Mörschwil vergeben werden.

Immer höherer Beliebtheit erfreuen sich die Bio-Produkte. Bei den Früchten und dem Gemüse konnte der Bio-Umsatzanteil gegenüber dem Vorjahr um rund einen Drittel auf nunmehr 5,6 Prozent gesteigert werden. Bei den Milchprodukten bewegt sich der Bio-Anteil mittlerweile um die 5,0 Prozent. Mit je über einer Million Franken Umsatz sind die pasteurisierte Vollmilch und der M-Drink die zwei gefragtesten Bio-Artikel der Migros Ostschweiz. Die Migros ist überdies die erste Anbieterin von Bio-UHT-Milch in der Schweiz.

Micasa – für noch mehr Lebensqualität.

Höhepunkte des Jahres waren im Fachmarkt-Bereich die Neueröffnungen in den Einkaufszentren Pizolpark in Mels/Sargans und Neuwiesen in Winterthur.

Im Pizolpark bringen die drei Fachmärkte M-Electronics, Micasa und sportXX seit dem 7. November neuen Schwung ins Center. Die Verkaufsfläche wurde auf 3 300 m² vergrössert. Erstmals tritt die Migros im Pizolpark als Möbelanbieterin in Erscheinung. Hier profitieren die Kundinnen und Kunden von einer klaren thematischen Gliederung der verschiedenen Wohnbereiche Natürliches Wohnen, Designer-Möbel, Young Economy und Wohnshop.

Fachmark

Mit dem erweiterten Sortiment strahlt der M-Electronics-Fachmarkt in Winterthur seit dem 12. September eine wesentlich höhere Kompetenz aus. Neu sind hier der Teleshop, ein breites Angebot im Media-Softwarebereich und ein grosses PC-Sortiment.

Das Jahr 2002 stand aber auch im Zeichen der Reorganisation des Fachmarkt-Bereiches. Die Strukturen wurden der nationalen Ausrichtung angepasst und die gesamtschweizerisch gültigen Konzepte übernommen.

Der Frühling naht – Zeit für neue Gartenideen.

Fac

Liegt voll im Trend: M-Electronics.

Mit der Strukturanpassung und der konsequenten Trennung von Fachmarkt- und Supermarkt verbunden ist die Aufwertung der Position des Fachmarkt-Leiters in den Filialen. Er trägt in Zukunft vermehrt die unternehmerische Verantwortung für seine Verkaufsstelle. Weil die Fachmarkt-Leiter und ihre Teams mehr Verantwortung übernehmen, wurden sie in einer eigentlichen Ausbildungsoffensive gezielt auf die gestiegenen Anforderungen vorbereitet.

Im Berichtsjahr fällte die Geschäftsleitung der Migros Ostschweiz aber auch verschiedene Entscheide, welche sich im Jahr 2003 in neuen Fachmärkten niederschlagen. So werden beispielsweise die bisherigen M-Sport-Abteilungen an den MParc-Standorten Amriswil und Chur-Kalchbühl in sportXX-Fachmärkte umgewandelt. Die Kundschaft profitiert hier in Zukunft von breiteren und tieferen Sortimenten mit renommierten internationalen Marken. Im MParc Chur wird der Fachmarkt Do it + Garden umgestaltet und neu sortimentiert. Im Einkaufszentrum Passage in Frauenfeld wird der M-Electronics-Fachmarkt ins erste Obergeschoss verlegt, wo ihm eine grössere Verkaufsfläche zur Verfügung stehen wird.

M ELECTRONICS

CARAT Bijouterie

micasa
Wohnen heisst leben.

DO IT+GARDEN MIGROS

SPORTXX
Die ganze Welt des Sports

M SERVICE

hmarkt

Im Gastronomie-Bereich wurde das Migros-Restaurant im Einkaufszentrum Neuwiesen in Winterthur im Zuge des Totalumbaus völlig neu gestaltet. Heller und freundlicher, um einen Wintergarten vergrössert und mit einer erweiterten Terrasse präsentiert sich dieses seit dem Spätherbst. Ebenfalls in einem völlig neuen Kleid zeigt sich den Gästen seit Ende November das Restaurant im Einkaufszentrum Herblinger Markt in Schaffhausen. Im Erweiterungsbau des Migros-Marktes Gäuggeli in Chur ist ein neuer Gastronomie-Teil entstanden, der mit seinem dem Zeitgeist entsprechenden Auftritt die Aufbruchstimmung der M-Gastronomie widerspiegelt. Im Einkaufszentrum Seepark in Kreuzlingen schliesslich wurden im Restaurant und Kinderparadies bauliche Anpassungen vorgenommen.

Der Party- und Cateringservice Bonaparty hat sich im zweiten vollen Betriebsjahr in einem schwierigen Markt gut etabliert. Zum rasch steigenden Bekanntheitsgrad trugen neben der ins Auge stechenden Werbekampagne sicher auch so unterschiedliche Grossanlässe wie der CSIO St.Gallen 2001, das OpenAir 2002 im St.Galler Sittertobel oder der St.Galler Theaterball bei.

Dass der Gourmet-Führer Gault Millau dem Restaurant Gourmet im Hotel Metropol in Arbon erneut 14 Punkte verlieh, spricht für eine konstant hohe Qualität von Küche und Service. Das Viersterne-Hotel steht unter der neuen Leitung des Hotellerie- und Gastronomie-Profis Rolf Müller. Mit einer Eisenplastik des berühmten Zürcher Künstlers Silvio Mattioli neben der beliebten Gartenterrasse hat die Arboner Seepromenade ein neues Wahrzeichen erhalten.

Das vor 15 Jahren eröffnete Hotel Säntispark in Abtwil, das zu den 20 beliebtesten Seminarhotels der Schweiz gehört, weist unter allen Viersterne-Hotels in der Region St.Gallen die höchste Auslastung auf. Im Berichtsjahr wurde die Küche einer umfassenden Erneuerung unterzogen. Zum siebten Mal seit 1991 gab der Fussball-Spitzenclub Bayer Leverkusen aus der deutschen Bundesliga für das Sommer-Trainingslager dem Hotel Säntispark den Vorzug.

Gastrono

Freizeit

Herausragende Ereignisse im Bereich der IP-Suisse-zertifizierten Hausbäckereien stellen die Inbetriebnahmen der neuen Hausbäckerei im Neubauteil des MM Gäuggeli in Chur und die für Transparenz sorgende Instore-Bäckerei im MMM Herblinger Markt dar.

Der grosszügige Fitness- und Wellnesspark M Fit & Well in Winterthur feierte Anfang September sein fünfjähriges Bestehen. Auf einer erweiterten und vollständig vermieteten Fläche von rund 1 000 m² profitieren die Besucherinnen und Besucher seit Herbst von einer Reihe von attraktiven Zusatzangeboten in den Bereichen Medizin und Gesundheitsvorsorge. Mit einer Sportarzt-, einer Physiotherapie- und einer Ernährungsberatungs-Praxis sowie einem Wellness-Studio mit integriertem Kosmetiksalon profiliert sich M Fit & Well in der Winterthurer Banane in den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden als eigentliches Kompetenzzentrum.

Schon fast so professionell wie Tiger Woods.

Der Golfpark Waldkirch entwickelt sich planmässig und wird ab 2003 schwarze Zahlen schreiben. Kenner zählen ihn zu den attraktivsten Golf-Anlagen der Schweiz. Trotz einer witterungsmässig durchzogenen Saison wartet der Golfpark Waldkirch im Berichtsjahr mit eindrücklichen Zahlen auf: 2002 wurden von den Golfspielern über 50 000 18- und 9-Loch-Runden absolviert, während auf der Driving Range gegen drei Millionen Bälle abgeschlagen wurden. Bisher wurden in Waldkirch vier angehende Golfpros ausgebildet.

nie

Ernähre ich mich richtig?

Der Samstag, 14. September, stand landauf, landab im Zeichen des 2. nationalen Feel-Good-Tages der Migros. So auch im Wirtschaftsgebiet der Migros Ostschweiz, wo mit vielfältigen Aktivitäten das Wohlbefinden von Jung und Alt in den Mittelpunkt gerückt wurde. Zehn grosse Verkaufsstellen sorgten mit einem attraktiven Rahmenprogramm für viel Abwechslung beim Einkaufsbummel.

Beauty-Tipps, Gratis-Massagen, Ernährungsberatung und sportliche Betätigungen wie Bungee Run oder Kinderhüpfburgen, um nur einige Beispiele zu nennen, machten auf das Migros-Engagement in den Bereichen Ernährung, Wellness und Fitness aufmerksam.

Auch die übrigen Filialen liessen sich einiges einfallen und animierten ihre Kundschaft mit allerlei Aktivitäten zum Mitmachen.

Feel-Good

d-Tag

In der Betriebszentrale in Gossau leistete die Migros Ostschweiz Pionierarbeit: Die neue Charcuterie-Abpackerei mit Reinraumbedingungen setzt in Bezug auf die Hygiene neue Massstäbe. Ein Reinraum zeichnet sich durch eine sehr niedrige Keimbelastung in der Luft aus. Dies setzt sowohl eine ausgeklügelte Klimatechnik für die Luftfilterung als auch besondere bauliche Massnahmen wie glatte, fugenfreie Böden, Wände und Decken voraus.

Im Reinraum sind jeweils nur wenige Mitarbeitende in keimfreier Spezialbekleidung (Overall mit Kapuze, Mundschutz, Handschuhe und Schuhüberzüge) beschäftigt. Sie verpacken die Produkte in einem gleichbleibenden Raumklima in Aromaschutzschalen.

In der Betriebszentrale in Gossau werden jährlich rund 1,8 Millionen Kilogramm Wurstwarenprodukte verarbeitet, davon etwa eine Million Kilogramm geschnittene Charcuterie. In diesem Reinraum können nun unsere Produkte unter höchsten Qualitätsbedingungen verpackt werden.

Logistik

Die gesamte Entsorgung, mit einem Retourenvolumen von bis zu 4000 Paletten pro Tag, wurde ebenfalls auf die neuen Bedürfnisse ausgerichtet. Dank einer konsequent auf die Prozessoptimierung ausgelegten Arbeitsweise konnten hier grosse Vereinfachungen erzielt werden.

Nach der Zentralisierung der Warenbewirtschaftung im Kolonialwarenbereich werden in Gossau nur noch die sogenannten Schnelldreher kommissioniert. Täglich werden hier 180–250, in der warmen Jahreszeit sogar bis zu 400 Paletten der 50 umsatzstärksten Getränkeartikel gerüstet.

Ende Oktober konnte der Umbau der Betriebszentrale Gossau zur Frischeplattform abgeschlossen werden. Für die Bereiche Agrar, Convenience (Fertiggerichte, Frischsalate, usw.) und Blumen/Pflanzen wurden zusätzliche Kühlräume mit individuell einstellbaren Temperatur- und Feuchtigkeitswerten erstellt. Auf diesen Flächen werden nun täglich 1000 bis 1200 Paletten für unsere Verkaufsstellen unter optimalen Verhältnissen kommissioniert.

Landesgesamtarbeitsvertrag

In den Lohnverhandlungen vom Herbst 2001 wurde die Unterstellung aller Teilzeitmitarbeitenden unter den Landesgesamtarbeitsvertrag (L-GAV) per 1. Juli 2002 beschlossen. Rund 1100 Teilzeitmitarbeitende profitieren nun seit Mitte 2002 von den Vorteilen dieses L-GAV. Bezahlte Feiertage, grosszügige Lohnfortzahlung bei Krankheit und finanzielle Partizipation sind einige der damit erzielten Verbesserungen. Mit diesem Schritt wurde auch die tatsächliche und rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht.

Löhne und Sozialleistungen

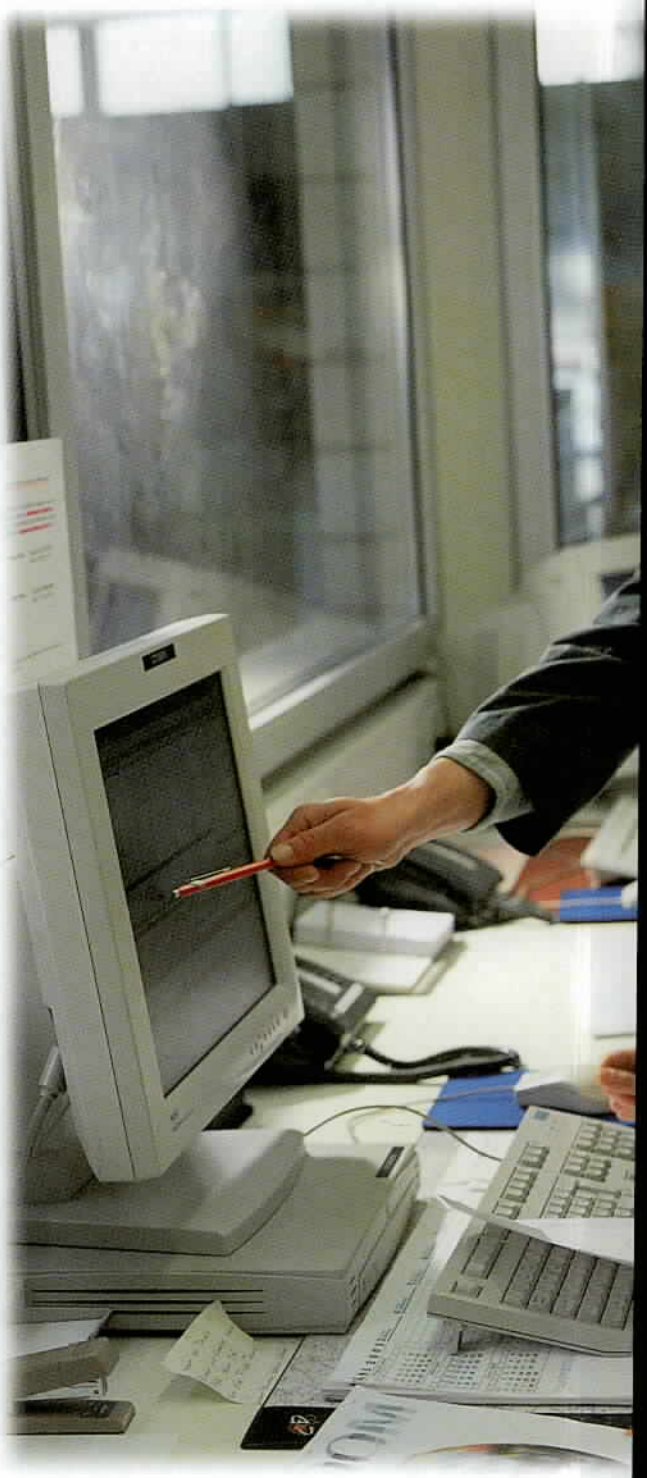
In enger Zusammenarbeit mit der Personalkommission wurde in der Lohnpolitik einmal mehr eine Einigung mit substanziellen Verbesserungen erzielt, die nicht zuletzt der Erhaltung der Kaufkraft Rechnung tragen. Per 1. Januar 2003 wurde die Bruttolohnsumme um insgesamt zwei Prozent erhöht, wobei diese wie folgt eingesetzt werden:

- 1,1 Prozent entfallen auf leistungs- und funktionsorientierte Anpassungen.
- 0,7 Prozent sind eine Folge der Umsetzung des neuen L-GAV, der den 13. Monatslohn anstelle einer Gratifikation sowie die vollständige Unterstellung aller Mitarbeitenden vorsieht.
- 0,2 Prozent werden für Anpassungen aufgrund des ab 2003 gültigen, neuen Mindestlohnes eingesetzt. Dieser beläuft sich seit dem 1. Januar 2003 auf 3300 Franken brutto pro Monat (Basis: ungelernte Vollzeit-Mitarbeitende ab dem 20. Altersjahr).

Personal

M-FEE

M-FEE ist ein funktions- und leistungsorientiertes Führungs-, Entwicklungs- und Entlöhnssystem. Das Hauptziel dieses Systems liegt in der Führung und Entwicklung der Mitarbeitenden und folgt dem Grundsatz Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit – unabhängig vom Geschlecht. Mit der abgeschlossenen flächendeckenden Einführung von M-FEE in der Migros Ostschweiz werden nun diese Vorgaben umgesetzt. Nach einer dreijährigen Einführungsphase konnten anlässlich der Lohnrunde 2002/03 erstmals alle Mitarbeitenden der Migros Ostschweiz gemäss M-FEE beurteilt und entlöhnt werden.



Aus- und Weiterbildung

Die Umsetzung des Projektes Aufbrechen, welches das gesamte Unternehmen betrifft, war auch in der Aus- und Weiterbildung täglich zu spüren. Die erhöhten Anforderungen sowohl an die Führungskräfte als auch an die Mitarbeitenden führten zu einem zusätzlichen Ausbildungsbedarf. Neben den geplanten Fach- und Führungsausbildungen wurden unter anderem folgende Aktivitäten durchgeführt und begleitet: Teamentwicklungen – Ausbildungszyklus der Fachmarktleiter – Stufenausbildungen – Grossgruppenveranstaltung – Ausbildung Projektmanagement – Ausbildung interner Trainer/-innen für Warenkunde – Lehrlinge usw.

Lehrbegleitung

In der Lehrbegleitung war sicher die Lehrabschlussfeier der gesamten M-Gemeinschaft an der Expo.02 in Biel einer der Höhepunkte. Zudem ist die Migros Ostschweiz aktiv vertreten in der Arbeitsgruppe Neue Verkaufslehre, die auf Bundesebene die Vorbereitungen für die Einführung der neuen Lehren, voraussichtlich ab 2004, trifft.

167 Lehrlinge beendeten im Sommer 2002 ihre Ausbildungszeit. Wiederum konnte allen Lehrabgänger/-innen, deren Leistungen und Verhalten den üblichen Anforderungen entsprachen, ein Weiterbeschäftigungsangebot unterbreitet werden. Im August traten 187 junge Leute eine Berufslehre an. Sie werden in den nebenstehenden Berufen ausgebildet.

und Au

Anzahl Arbeitsplätze 2002

Verkauf Supermarkt	**5234**
Verkauf Fachmarkt	**1027**
M-Gastronomie/Hotels/Freizeit	**1442**
Logistik	**873**
Administration	**306**
Klubschulen	**1999**
Total	**10881**
Personaleinheiten*	**6746**

*Umrechnung aller Mitarbeiter/innen auf 41-stündigen Wocheneinsatz

Neue Lehrverhältnisse per August 2002

- 107 Verkäufer/-innen (2 Jahre)
- 60 Detailhandelsangestellte (3 Jahre, inkl. Zusatzlehren)
- 9 Verkaufshelfer/-innen
- 5 Bäcker/Konditor/-innen
- 4 Lastwagenführer
- 2 KV-Angestellte
- 2 Multimedia-Elektroniker
- 2 Front-Office-Köche (Anlehre)
- 1 Dekorationsgestalter
- 1 Köchin
- 1 Logistikassistent

Die Migros Ostschweiz ist innerhalb der Migros-Gemeinschaft das Unternehmen mit dem grössten Lehrstellenangebot. Rund 440 Lehrlinge befinden sich derzeit in der Ausbildung.

sbildung

«Wir machen, dass Sie weiterkommen» – so heisst einer der Slogans der Klubschul-Werbekampagne. Im Osten der Schweiz ist die Klubschule Migros Ostschweiz mit ihren zehn Standorten an zentraler Lage nach wie vor die grösste Bildungs- und Freizeitanbieterin. Insgesamt sind im Jahr 2002 über acht Millionen Franken aus dem Kulturprozent in Klubschul-Aktivitäten geflossen.

Im Sprachbereich liefen die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des neuen Lehrmittels Lingua 21 auf Hochtouren. Erfreulich ist, dass die Unterscheidung der Lernwege Club und Focus zu greifen beginnt. Immer mehr Menschen wollen in einer kleineren Gruppe konzentriert lernen, um ihre persönlichen Ziele schneller zu erreichen. Auch das neue Kursangebot Introduction to Teaching English to Children scheint einem Bedürfnis zu entsprechen.

Nach wie vor steigt die Bedeutung der beruflichen Weiterbildung, die im kaufmännischen Bereich ein Wachstum von rund zehn Prozent aufweist. Dagegen hat das Interesse an Informatik-Einsteigerkursen stark abgenommen. Lehrgänge im Profi- und Halbprofibereich finden aber weiterhin ihr Publikum. Im Sinne einer Erneuerungs-Offensive sind die Informatikzimmer der Klubschule mit neuen PCs ausgerüstet worden. Mit den neuen leistungsfähigen Geräten konnte die XP-Fähigkeit erreicht und damit ein Beitrag zur Stärkung des Image der Klubschule als moderne Informatikschule geleistet werden. Seit August 2002 bietet die Klubschule Migros Ostschweiz eine Informatik-Tagesschule (ITS) für Schulabgänger/-innen an. Die ITS vermittelt Informatikkenntnisse sowie Allgemeinbildung und soll den Einstieg in eine Berufslehre erleichtern.

Im Bereich Freizeit ist der neue Lehrgang Gesundheits-Masseur/-in mit zwei vollen Klassen gestartet. Im Kursbereich heisst der Trend gegenwärtig Power Yoga, und das modulare Angebot zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins am Arbeitsplatz soll es den Firmen erleichtern, das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden zu fördern.

Klubschul

Zur Erholung nach der sportlichen Betätigung lädt im Westen der Stadt St.Gallen seit November das renovierte Restaurant der Sportanlage Gründenmoos ein. Die freundliche Gründi-Atmosphäre verlockt aber auch Passanten zum Verweilen. Der Ausbau der Küche ermöglicht ein grösseres Angebot an Speisen für Ernährungsbewusste.

Als einzige Klubschule in der Schweiz verfügt St.Gallen über ein umfassendes Musikangebot. Unter dem Titel Musik und Kultur fliessen gegen 500 000 Franken Subventionen in die Allgemeine Abteilung (Instrumentalunterricht Einzel und Gruppen) und in die Berufsabteilung (Musikakademie St.Gallen – höhere Fachschule für Musik, staatlich anerkannt, Jazzschule St.Gallen).

Im Bereich Kulturelles wurden drei Klubhauskonzerte in der Tonhalle sowie diverse Ausstellungen und Veranstaltungen realisiert. Auch zahlreiche Gesuche um Unterstützung aus allen kulturellen Sparten (Musik, Theater, Tanz) und dem Sozialbereich (Institutionen, Sozialprojekte, Projekte für Jugendliche, Gesundheitsvorsorge, Klubs der Älteren usw.) konnten positiv beantwortet werden. Insgesamt wurden im Jahr 2002 über 3000 Gesuche bearbeitet. Gesamthaft gab die Migros Ostschweiz im Jahr 2002 für kulturelle Zwecke, für Soziales und Wirtschaftspolitisches rund 2,5 Millionen Franken aus.

Bilanz per 31. Dezember 2002

Aktiven		2002	2001
Umlaufvermögen		in Tausend Franken	
Flüssige Mittel		**45 275**	41 667
Wertschriften		**117 948**	131 012
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
– gegenüber Unternehmen des Konzerns		**17 628**	35 803
– gegenüber Dritten		**8 210**	7 295
Andere kurzfristige Forderungen			
– gegenüber Unternehmen des Konzerns		**80 863**	7 998
– gegenüber Dritten		**10 441**	12 112
Vorräte		**60 535**	74 321
Aktive Rechnungsabgrenzung	A	**4 305**	3 855
Total Umlaufvermögen		**345 205**	314 063
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Langfristige Forderungen			
– gegenüber Unternehmen des Konzerns		**11 020**	16 020
– gegenüber Dritten		**2 195**	7 406
Beteiligungen			
– an Unternehmen des Konzerns		**1 975**	1 971
– an Dritten		*	*
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten		**235 500**	201 000
Technische Anlagen und Maschinen		**48 500**	70 000
Übrige Sachanlagen		*	*
Anlagen im Bau		**110 844**	67 108
Immaterielle Anlagen			
Andere immaterielle Anlagen		*	*
Total Anlagevermögen		**410 034**	363 505
Bilanzsumme		**755 239**	677 568

* auf einen Merkfranken abgeschrieben

Passiven		2002	2001
Fremdkapital		in Tausend Franken	
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– gegenüber Unternehmen des Konzerns		**54 558**	35 528
– gegenüber Dritten		**60 535**	69 546
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten			
– gegenüber Unternehmen des Konzerns		**73**	44
– gegenüber Dritten		**33 519**	18 146
Personal- und M-Partizipationskonten		**33 310**	32 111
Kurzfristige Rückstellungen	B	**27 680**	36 991
Passive Rechnungsabgrenzung	C	**14 491**	18 675
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Verbindlichkeiten			
– gegenüber Unternehmen des Konzerns		**110 000**	60 000
Personalanlagekonten		**119 337**	114 815
Baukredite/Hypotheken			
– bei Dritten		**6 150**	6 150
Langfristige Rückstellungen	D	**107 092**	103 474
Total Fremdkapital		**566 745**	495 480
Eigenkapital			
Genossenschaftskapital		**3 712**	3 688
Gesetzliche Reserven		**1 900**	1 900
Andere Reserven	E	**176 127**	170 227
Bilanzgewinn		**6 755**	6 273
Total Eigenkapital		**188 494**	182 088
Bilanzsumme		**755 239**	677 568

Bilanz

Anmerkung zur Bilanz	2002	2001
	in Tausend Franken	
A **Aktive Rechnungsabgrenzung**		
Zinsabgrenzung	1 002	1 366
Vorausbezahlte Aufwendungen	3 303	2 489
B **Kurzfristige Rückstellungen**		
Personal	16 520	15 841
Garantie/Kulanz	4 900	5 663
Steuern	5 250	7 267
Währungs- und Kursrisiken	0	4 500
Sonstiges	1 010	3 720
C **Passive Rechnungsabgrenzung**		
Klubschulerträge	4 379	6 168
Vorauserhaltene Erträge	6 820	6 631
Übrige Abgrenzungen	3 292	5 876
D **Langfristige Rückstellungen**		
AHV-Ersatzrente	45 245	41 420
Kulturelles/Personelles	7 770	5 158
Warengeschäft	6 400	7 400
Gewährleistung aus Verträgen	6 679	9 265
Umweltschutzmassnahmen	5 500	5 500
Ersatzinvestitionen/Sanierungen	27 431	27 431
Sonstige langfristige Rückstellungen	8 067	7 300
E **Andere Reserven**		
Arbeitsbeschaffungsreserven	1 810	11 810
Freiwillige Reserven	172 817	156 917
Unterstützungsfond	1 500	1 500

Geldflussrechnung	2002	2001
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	in Tausend Franken	
Gewinn	**6 382**	5 873
Abschreibungen	**76 447**	90 262
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	**–888**	–4 472
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	**11**	242
Veränderung von Rückstellungen und Wertkorrekturen	**457**	5 327
Cash Flow	**82 409**	97 232
Kurzfristige Forderungen	**755**	–91
Warenvorräte	**7 636**	1 079
Aktive Rechnungsabgrenzung	**–450**	–825
Veränderung des Umlaufvermögens	**7 941**	163
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**6 362**	–16 688
Passive Rechnungsabgrenzung	**–4 184**	6 881
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	**2 178**	–9 807
Total aus Geschäftstätigkeit	**92 528**	87 588
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Kurzfristige Forderungen	**–54 690**	–938
Langfristige Forderungen	**10 212**	–1 003
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**19 059**	35 572
Langfristige Verbindlichkeiten	**50 000**	10 000
Personal- und Anlagekonten	**5 720**	4 455
Genossenschaftskapital	**24**	30
Total aus Finanzierungstätigkeit	**30 325**	48 116
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen		
Beteiligungen	**–4**	–5
Sachanlagen	**–132 305**	–129 100
Total aus Investitionstätigkeit	**–132 309**	–129 105
Veränderung Fonds «Flüssige Mittel»	**–9 456**	6 599
Nachweis Veränderung Fonds		
Flüssige Mittel	**3 608**	2 312
Kurzfristige Wertpapiere	**–13 064**	4 287
Veränderung Fonds	**–9 456**	6 599

Erfolgsrechnung 2002

		2002	2001
Betrieblicher Ertrag		in Tausend Franken	
Detailhandel		**1 976 740**	1 975 966
Grosshandel		**54 895**	59 814
Gastronomie/Hotels		**103 929**	106 351
Freizeit/Fitness		**21 414**	20 746
Bildung/Kultur		**27 652**	27 802
Dienstleistungen		**53 495**	57 023
Nettoerlös ohne Mehrwertsteuer		**2 238 125**	2 247 702
Andere betriebliche Erträge	1	**15 100**	17 811
Total betrieblicher Ertrag		**2 253 225**	2 265 513
Betrieblicher Aufwand			
Waren- und Dienstleistungsaufwand		**–1 516 175**	–1 523 099
Personalaufwand	2	**–444 955**	–443 956
Mieten		**–54 022**	–56 856
Anlagenunterhalt		**–30 068**	–24 606
Energie- und Verbrauchsmaterial		**–48 751**	–49 156
Werbung		**–17 811**	–20 479
Verwaltung		**–16 913**	–14 711
Übriger Betriebsaufwand	3	**–28 799**	–33 447
Betriebliche Abschreibungen	4	**–76 447**	–90 262
Total betrieblicher Aufwand		**–2 233 941**	–2 256 572
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)		**19 284**	8 941
Finanzergebnis	5	**–12 495**	–7 476
Ausserordentliches Ergebnis	6	**1 853**	6 536
Gewinn vor Steuern		**8 642**	8 001
Steuern		**–2 260**	–2 128
Gewinn		**6 382**	5 873

Anmerkung zur Erfolgsrechnung

		2002	2001
		in Tausend Franken	
1	**Andere betriebliche Erträge**		
	Aktivierte Eigenleistungen	1 012	0
	Sonstige betriebliche Erträge	14 088	17 811
2	**Personalaufwand**		
	Löhne und Gehälter	–361 156	–362 924
	Sozialversicherungen	–39 399	–37 191
	Personalvorsorgeeinrichtungen	–28 847	–31 145
	Sonstiges	–15 553	–12 696
3	**Übriger Betriebsaufwand**		
	Übriger betrieblicher Aufwand	–24 502	–28 742
	Gebühren und Abgaben	–4 297	–4 705
4	**Betriebliche Abschreibungen**		
	Technische Anlagen, Maschinen	–41 869	–31 109
	Übrige Sachanlagen	–6 775	–8 802
	Grundstücke und Bauten	–27 803	–23 443
	Anlagen im Bau		–26 908
5	**Finanzergebnis**		
	Kapitalzinsertrag	9 490	3 256
	Wertschriftenertrag	5 279	6 811
	Beteiligungsertrag	72	86
	Kapitalzinsaufwand	–16 398	–12 936
	Wertschriftenaufwand	–10 938	–4 693
6	**Ausserordentliches Ergebnis**		
	Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	888	4 472
	Übriger a.o. Ertrag	1 100	2 306
	Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	–11	–242
	Übriger a.o. Aufwand	–124	0

Erfolgsrechnung

Investitionen und Cash-flow
Entwicklung von 1998 bis 2002 (in Mio Franken)

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Aktienrechts.

Im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen innerbetrieblichen Rechnungswesens wurde die Darstellung der Jahresrechnung neu gestaltet. Die Vorjahreswerte der Bilanz und Erfolgsrechnung wurden entsprechend angepasst. Die neue Darstellung hat keinen Einfluss auf das ausgewiesene Ergebnis.

in Tausend Franken

Informationen zur Bilanz	2002	2001
Brandversicherungswerte		
– Mobilien	**429 785**	415 722
– Immobilien	**959 452**	895 691
Buchwert der hypothekarisch belasteten Liegenschaften	**3 800**	4 000
Hypothekarische Belastung	**6 150**	6 150

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte nach Artikel 663b OR.

Bedeutende Beteiligungen	2002	2001
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich	Beteiligung	Beteiligung
Grundkapital von Fr. 15 000 000.–	**11,44%**	11,44%
Zweck: Vermittlung von Waren, Dienstleistungen sowie Kulturgütern		
Randenburg Immobilien AG, Schaffhausen	Beteiligung	Beteiligung
Grundkapital von Fr. 400 000.–	**70,72 %**	70,13 %

in Tausend Franken

Verwendung des Bilanzgewinnes	2002
Gewinnvortrag Vorjahr	373
Gewinn laufendes Jahr	6 382
Bilanzgewinn zur Verfügung der Urabstimmung	6 755
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	–100
Zuweisung an andere Reserven	–6 300
Vortrag auf die neue Rechnung	355

in Tausend Franken

Aufwendungen des Kulturprozentes	2002	2001
Kulturelles	**1 456**	1 194
Bildung	**8 524**	10 969
Soziales	**257**	214
Freizeit und Sport	**219**	151
Wirtschaftspolitik	**109**	141
Anteilmässige Verwaltungskosten	**578**	631
Total	**11 143**	13 300
½ % des massgebenden Umsatzes	**10 345**	10 400

Bericht der Kontrollstelle

An die Gesamtheit der Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz (Urabstimmung), Gossau

Als Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) sowie die Geschäftsführung für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr wie auch das aufgrund von neuen Rechnungslegungsgrundsätzen anders dargestellte Vorjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten. Ferner stellen wir fest, dass die Jahresrechnung nach den aktienrechtlichen Vorschriften erstellt worden ist.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gossau/Zürich, 21. Februar 2003

Die Kontrollstelle:

A. Mallepell W. Kern

MITREVA Treuhand und Revision AG
Leitende Revisoren

P. Lenherr P. Holzer
dipl. Wirtschaftsprüfer

Genossenschaftsrat

für die Amtsperiode
vom 1.Juli 2000 bis 30.Juni 2004

Präsidentin
Mühlethaler Yolanda, Effretikon

Vizepräsident
Berhe Tekle, St.Gallen

Sekretärin
Jenni Uschi, GMOS Gossau

Althaus Marietta, Wattwil
Auer Margrit, Rüthi
Balmer Daniel, St.Gallen*
Bannwart Claudia, Berg
Behrens Karl, St.Gallen
Biernath Regula, Winterthur
Blattmann Sylvia, Winterthur
Bonderer Rita, Maienfeld
Bont Hans-Ruedi, Arbon
Bosshardt Annemarie, Winterthur
Bössow Bruno, Zizers
Brotzer Heidi, Winterthur
Bürgler Alice, Mörschwil
Burkhart Hanspeter, St.Gallen
Burkhart Rita, Chur
Cajochen Josef, Appenzell
Callenbach Andreas, D-Donaueschingen
Dall'Acqua Susanna, Herisau
Eberle Christine, Engelburg
Eberle Maria, Goldach
Enz Susanne, Embrach
Erdin Silvia, Pfäffikon
Erni Cornelia, Kreuzlingen
Gfeller Erwin, Stetten
Grüninger Roland, Widnau
Gugolz Octavia, Thayngen
Hindermann Martin, Frauenfeld
Honegger Ulrich, Schiers-Montagna
Hübner Elisabeth, Flawil
Imper Angelika, Schlattingen
Keller Rosmarie, Schweizersholz
Keller Ruth, Bischofszell
Kuhn Regula, Wald
Küng Louis, Chur
Lampacher Nicole, A-Höchst*
Lang Rosemarie, Berg
Letsch Erika, St.Gallen
Lippuner Marianne, Sargans
Lütolf Rudolf, Wetzikon
Menet Maddalena, Schaffhausen
Merlo Bertram, Pfäffikon
Mörtl Cindy, Hettlingen
Neubacher Karlheinz, A-Lauterach
Pontes Udo-Patrick, D-Lindau
Rickenmann Heinz, Wattwil
Riedener Margrit, Untereggen
Schnee Gebhard M., D-Wurmlingen
Schultz Peter, Kreuzlingen
Schürmann Romana, Dorf
Stadelmann Martin, Oberneunforn*
Stickel Esther, Winterthur
Stutz Stephan, Kollbrunn
Trüssel Barbara, Laax
Vetsch Fabia, Schwellbrunn
Vögeli Claudia, Schaffhausen*
Wegmüller Hanspeter, Winterthur
Weibel Gabriela, Balterswil
Wieser Harald, Buchs
Wohlgenannt Norbert, A-Wolfurt
Wyss Birgit, Buchs
Wyss Vreni, Abtwil

Büro des Genossenschaftsrates
Mühlethaler Yolanda *(Präsidentin)*
Berhe Tekle *(Vizepräsident)*
Eberle Maria
Hindermann Martin
Rickenmann Heinz
Vögeli Claudia
Wyss Birgit

Kommission für Kulturelles und Soziales (Region St.Gallen)
Burkhart Hanspeter *(Präsident)*
Bont Hans-Ruedi
Bürgler Alice
Erni Cornelia
Trüssel Barbara

Kommission für Kulturelles und Soziales (Region Winterthur)
Gugolz Octavia *(Präsidentin)*
Biernath Regula
Erdin Silvia
Imper Angelika

Vertreter/-innen in der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes
Bont Hans-Ruedi
Burkhart Hanspeter
Cajochen Josef
Gfeller Erwin
Grüninger Roland
Hindermann Martin
Honegger Ulrich
Menet Maddalena
Mörtl Cindy
Mühlethaler Yolanda
Schürmann Romana
Vögeli Claudia
Wegmüller Hanspeter

* Mitarbeiter-Vertreter/-innen

Genossenschaftsrat

Sitz der Genossenschaft und Mitgliederregister
Betriebszentrale
Industriestrasse 47
9201 Gossau SG
Telefon 071 493 21 11
Telefax 071 493 27 87

Filialnetz

(Stand März 2003)

Heiden
M Poststrasse 5
Telefon 071 898 03 21

Herisau
MM Kasernenstrasse 18
Telefon 071 353 52 11
M-Electronics
Telefon 071 353 52 75
Do it + Garden
Telefon 071 353 52 73

Teufen
M Speicherstrasse 8
Telefon 071 335 62 11

Appenzell
MM Unteres Ziel
Telefon 071 788 16 11

Chur
MM Calandapark
Pargherastrasse 1–3
Telefon 081 255 73 11
MM Gäuggeli-/
Gürtelstrasse
Telefon 081 256 52 11
M-Electronics
Telefon 081 256 53 14

M Ringstrasse 91
Telefon 081 286 63 31
MParc Kalchbühl
Do it + Garden
Micasa
sportXX
Kalchbühlstrasse 16
Telefon 081 254 33 11

Davos
MM Davos-Platz
Geschäftszentrum
«Rätia»
Promenade 40
Telefon 081 414 95 11
M Davos-Dorf
Promenade 146
Telefon 081 – 410 13 41

Ilanz
MM Center Mundaun
Glennerstrasse 30
Telefon 081 926 12 11

Landquart
MM Bahnhofstrasse 54
Telefon 081 – 288 25 11

Thusis
MM im Park
Telefon 081 632 14 11

Neuhausen
MM Wildenstrasse 8
Telefon 052 674 15 11

Neunkirch
M Löhningerstrasse 4
Telefon 052 687 35 11

Schaffhausen
MMM Herblingen
Stüdliackerstrasse 4
Telefon 052 644 84 11
M-Electronics
Telefon 052 644 84 60
Micasa
Telefon 052 644 84 40
MM Schaffhausen-
Vorstadt
Bahnhofstrasse 56/58
Telefon 052 630 24 11
M Breite
Hohlenbaumstrasse 79
Telefon 052 632 05 71
M Hochstrasse
Hochstrasse 295
Telefon 052 644 15 11
M Buchthalen
Dürstlingweg 2
Telefon 052 630 23 11
M Unterstadt
Moserstrasse 27
Telefon 052 630 25 11

Stein am Rhein
MM Grossi Schanz 10
Telefon 052 742 23 11

Thayngen
M Biberstrasse 30
Telefon 052 645 24 11

Abtwil
MM Säntispark
Wiesenbachstrasse 7
Telefon 071 313 17 17
Do it + Garden
M-Electronics
Micasa
sportXX
Telefon 071 313 17 17

Fundgrube
Bildstrasse 4
Telefon 071 314 15 80

Altstätten
MM Stossstrasse 2
Telefon 071 757 62 11

Bazenheid
M Wiler Strasse 15
Telefon 071 93110 02

Buchs
MM Churerstrasse 10
Telefon 081 750 61 10
M-Parc Churerstrasse 10
Do it + Garden
M-Electronics
sportXX
Telefon 081 750 61 16

Degersheim
M Kirchweg 2
Telefon 071 371 20 51

Ebnat-Kappel
M Kapplerstrasse 16
Telefon 071 992 05 71

Flawil
MM Magdenauerstrasse 10
Telefon 071 394 52 11

Flums
M Hauptstrasse
Telefon 081 733 13 49

Goldach
M Ulrich-Rösch-Strasse 5
Telefon 071 846 84 11

Gossau
MM St.Gallerstrasse 115
Telefon 071 388 56 11
M-Electronics
Telefon 071 – 388 56 67
M Stadtbühlpark
Stadtbühlstrasse 12
Telefon 071 387 35 51

RTV Radio- und Fernsehservice
Industriestrasse 47
9201 Gossau
Telefon 071 493 29 85

Verkaufsstellen der Migros Ostschweiz

Kronbühl
M Geschäftshaus
Oedenhof
Romanshorner Strasse
30
Telefon 071 292 35 11

Mels
MMM Pizolpark
Telefon 081 725 95 11
Do it + Garden
M-Electronics
Micasa
sportXX
Telefon 081 725 95 11

Rheineck
M Rhyguetstrasse 2
Telefon 071 886 04 11

Rorschach
M Feuerwehrstrasse 1
Telefon 071 846 86 11
M Promenadenstrasse 83
Telefon 071 846 83 61

St.Gallen
MMM Neumarkt
St.Leonhard-Strasse 35
Telefon 071 224 13 11
M-Electronics
Telefon 071 224 13 50
MM St.Fiden
Bachstrasse 29
Telefon 071 243 12 11
Do it + Garden
M-Electronics
Micasa
Telefon 071 243 12 11
M Bruggen
Straubenzellstrasse 23
Telefon 071 272 32 11
M Grossacker
Rorschacher Strasse 150
Telefon 071 242 65 11
M Lachen
Zürcher Strasse 34
Telefon 071 272 54 31
M Langgasse
Langgasse 20/22
Telefon 071 246 63 11
M Neudorf
Rorschacher Strasse 249
Telefon 071 282 15 11
M Spisertor
Moosbruggstrasse 1
Telefon 071 221 74 11
M Union
Oberer Graben 3
Telefon 071 223 33 42

St.Margrethen
MMM Rheinpark
Telefon 071 747 34 11
Do it + Garden
M-Electronics
Micasa
sportXX
Telefon 071 747 34 17
M Bahnhofplatz
Telefon 071 747 03 11

Uzwil
MM Steinacker
Neudorfstrasse 2
Telefon 071 955 63 11

Walenstadt
M Bahnhofstrasse 18
Telefon 081 720 23 51

Wattwil
MM Bahnhofstrasse 19
Telefon 071 987 05 11

Widnau
MM Rhydorf-Center
Bahnhofstrasse 2
Telefon 071 726 13 11

Wil
MM Obere Bahnhof-
strasse 5
Telefon 071 914 34 11
Do it + Garden
Telefon 071 914 35 01
M-Electronics
Telefon 071 914 35 40

Aadorf
M Bahnhofstrasse 2
Telefon 052 368 35 11

Amriswil
MM Kirchstrasse 9
Telefon 071 411 63 01
MParc Alleestrasse 14
Do it + Garden
M-Electronics
Micasa
sportXX
Telefon 071 414 46 11

Arbon
MM Bahnhofstrasse 49
Telefon 071 447 95 11

Bischofszell
M Poststrasse 16
Telefon 071 424 05 11

Diessenhofen
M Bahnhofstrasse 15
Telefon 052 646 13 11

Frauenfeld
MM Passage
Bahnhofplatz 70–72
Telefon 052 724 05 11
M-Electronics
Telefon 052 724 05 75
M Zeughausstrasse
Zürcherstrasse 227
Telefon 052 728 03 71

Kreuzlingen
MM Konstanzerstrasse 9
Telefon 071 677 24 11
MM Seepark
Bleichestrasse 15
Telefon 071 686 02 11
Do it + Garden
Telefon 071 686 03 20
M-Electronics
Telefon 071 686 02 77

Romanshorn
MM Hubzelg
Bahnhofstrasse 54a
Telefon 071 466 13 11
M-Electronics
Telefon 071 466 13 80

Sirnach
M Winterthurerstrasse 15
Telefon 071 966 13 46

Steckborn
M Seestrasse 98
Telefon 052 762 04 31

Sulgen
M Passerelle
Hauptstrasse 3
Telefon 071 644 75 11

Weinfelden
MM Amriswilerstrasse 12
Telefon 071 626 14 11

Bauma
M Heinrich Gujer-
Strasse 24
Telefon 052 394 12 40

Effretikon
MM Märtplatz 5
Telefon 052 354 35 11

Embrach
MM Bülacherstrasse 17
Telefon 01 266 45 11

Fehraltorf
M Bahnhofstrasse 29
Telefon 043 355 64 11

Hinwil
M Bachtelstrasse 12
Telefon 01 937 17 69

Andelfingen
(in Kleinandelfingen)
M Sigelwiesstrasse 4
Telefon 052 304 35 11

Pfäffikon
MM Turmstrasse 9
Telefon 043 288 63 11

Rüti
MM Bandwiesstrasse 6
Telefon 055 250 54 11
Hobby Center
Bandwiesstrasse 6
Telefon 055 250 54 76

Seuzach
M Winterthurerstrasse 5
Telefon 052 320 15 11

Turbenthal
M Tösstalstrasse 54
Telefon 052 397 20 60

Wald
M Bahnhofstrasse
Telefon 055 256 56 11

Wetzikon
MMM Züri-Oberland-
Märt
Bahnhofstrasse 151
Telefon 043 488 24 11
Do it + Garden
Telefon 043 488 25 04
M-Electronics
Telefon 043 488 26 15

Winterthur
MMM Neuwiesen
Strickerstrasse 3
Telefon 052 268 93 11
M-Electronics
Telefon 052 268 94 29
MM Oberwinterthur
Guggenbühlstrasse 1
Telefon 052 245 12 31
MM Seen
Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052 235 34 11

MM Töss
Zürcherstrasse 102
Telefon 052 208 14 11
M Blumenau
Wülflingerstrasse 71
Telefon 052 224 43 11
M Deutweg
Pflanzschulstrasse 9
Telefon 052 234 05 11

M Obertor
Unterer Graben 33
Telefon 052 269 35 11
M Rosenberg
Schaffhauserstrasse 152
Telefon 052 208 15 11
M Wülflingen
Lindenplatz 1
Telefon 052 224 03 41
MParc Grüze
Industriestrasse 43
Do it + Garden
M-Electronics
Micasa
sportXX
Telefon 052 235 83 11
Hobby Center
Bahnhof Winterthur
Rudolfstrasse 11
Do it + Garden
M-Sport
Telefon 052 208 34 11

Detaillisten mit Migros-Produkten

Alt St.Johann
Fam. Beda Murer
Telefon 071 999 11 66

Bad Ragaz
Fam. Max Staub
Telefon 081 302 19 78

Balzers/FL
Willi Maier
Telefon 00423 380 02 60

Bargen
Edwin Tanner
Telefon 052 653 11 49

Bonaduz
Renate Iaonne
Telefon 081 650 20 60

Diepoldsau
Fam. Hermann Alt
Telefon 071 737 80 20

Eschen/FL
Edith Heeb
Telefon 00423 373 13 45

Heerbrugg
Volkmar Hardegen
Telefon 071 722 37 37

Oberaach
Peter Lendenmann
Telefon 071 411 95 94

Ramsen
Othmar Rupf
Telefon 052 743 13 71

Rebstein
Fam. Hermann Alt
Telefon 071 775 80 40

Ruggell/FL
Fam. Gilbert Büchel
Telefon 00423 373 45 76

Schaan/FL
Roland Köppel
Telefon 00423 232 57 76

Triesen/FL
Alex Palmone
Telefon 00423 399 32 70

Vaduz/FL
Marcel Schlegel
Telefon 00423 232 80 90

Winterthur (Mattenbach)
Walter Renz
Telefon 052 232 57 41

Zuzwil
Rudi Mani
Telefon 071 940 03 73

Freizeitzentren

M Fit & Well «Banane»
Winterthur
Brunngasse 4
Telefon 052 269 15 30
Telefax 052 269 15 40
Markus Frei

Golfpark Waldkirch
Telefon 071 434 67 67
Telefax 071 434 67 68
Heinz Büchi

Säntispark Abtwil
Telefon 071 313 15 15
Telefax 071 313 15 16
Guido Geiger

Hotels

****Metropol Arbon
Bahnhofstrasse 49
Telefon 071 447 82 82
Telefax 071 447 82 80
Rolf Müller

****Säntispark Abtwil
Wiesenbachstrasse 5
Telefon 071 313 11 11
Telefax 071 313 11 13
Bruno Walter

Klubschulen

Arbon
Bildungszentrum im
Schloss
Telefon 071 447 15 20
Telefax 071 447 15 25
Li'ling Fischer

Sprachschule Buchs
Churerstrasse 5
Telefon 081 740 55 15
Telefax 081 740 55 16
Maria Hardegger

Chur
Haus Planaterra
Reichsgasse 25
Telefon 081 252 66 88
Telefax 081 257 17 43
Daniel Studer

Frauenfeld
Bahnhofplatz (Passage)
Telefon 052 728 05 05
Telefax 052 728 05 09
Christine Graeser

Lichtensteig
Hauptgasse 2
Telefon 071 987 60 00
Telefax 071 988 68 66
Maria Hardegger

Schaffhausen
Am Herrenacker 13
Telefon 052 632 08 08
Telefax 052 632 08 19
Doris Menzi

St.Gallen
Bahnhofplatz 2
Telefon 071 228 15 00
Telefax 071 228 15 01
Ruth Ravaioli

**Sportanlage Gründen-
moos, St.Gallen**
Telefon 071 313 42 12
Telefax 071 313 42 15
Andreas Rüegg

Wetzikon
Züri-Oberland-Märt
Bahnhofstrasse 151
Telefon 01 931 50 20
Telefax 01 931 50 29
Erika Deiss

Winterthur
Rudolfstrasse 11
Telefon 052 260 26 26
Telefax 052 260 26 99
Lara Albanesi

MIGROS
OSTSCHWEIZ

Verwaltung

Amtsdauer 1. Juli 2000
bis 30. Juni 2004

Präsident
Dr. Andres Gut, Altstätten

Vizepräsident
Willi Häring, Schaffhausen

Dr. Lisa Bener, Chur
Prof. Dr. Georges Fischer, St.Gallen
Rolf Frieden, Herisau
Stefan Hanselmann, Buchs*
Dr. Marianne Hofer, Frauenfeld
Kurt Pfister, Winterthur

* Mitarbeiter-Vertreter

Geschäftsleitung

Gesamtleitung
Christian Biland

Generalsekretariat/Mitgliederregister
Uschi Jenni

Internes Inspektorat
Herbert Weber

Public Relations
Claudia Robustelli

Supermarkt
Ernst Aemisegger

Verkaufsgruppen
Willi Baur
Christian Gerber
Marlène Honegger
Marco Knöpfel
Dominique Lumpert
Markus Schilliger
Otto Spengler

Agrar/Blumen
Alfred Keller

Fleisch/Geflügel/Fisch
Hermann Blaser

Kolonial- und Backwaren
Peter Brunner

Milchprodukte/Eier
Thomas Diethelm

Non Food
Thomas Mennel

Dekoration
Markus Mosbacher

Marketing-Service
Roger Rüegg

Projekte
Marianne Stänz

Verkaufsservice
Jörg Brühwiler

Werbung
Karin Villabruna

Fachmarkt
Christian Vogel

Do it + Garden
Samuel Keppler

M-Electronics
Nigg Strässle

Micasa
Hans Dürr

sportXX
Alfred Ulrich

M-Service/Dienstleistungen
Roger Stahel

Gastronomie und Freizeit
Fritz Isler

Leiter Gastronomie
Niklaus Kaiser

Verkaufsgruppen M-Restaurants
Albin Goldmann
Peter Keiser
Bruno Meier

Marketing Gastronomie
Hansfred Hirt

Verkaufsgruppe Hausbäckereien
Ruedi Poeder
Bruno Saladin

Zentrum Säntispark, Abtwil
Guido Geiger

Golfpark Waldkirch
Heinz Büchi

M Fit & Well, Winterthur
Markus Frei

Hotel Metropol, Arbon
Rolf Müller

Hotel Säntispark, Abtwil
Bruno Walter

Logistik
Charles Roth

Transport
Manfred Geiger

Produktion
Franz Breitenmoser

Warenlogistik
Daniel Balmer

Technik
Alex Burri

Dienste
Roland Grossenbacher

Klubschule/Kulturelles
Peter Kleger

Administration/ Organisation/Marketing
Donat Schai

Rechnungswesen
Hans Frei

Personelles
Walter Schürch

Sprachkurse
Ursula Burkhalter

Businesskurse
César Redondo

Freizeitkurse
Peter Russenberger

Kulturelles
Silvia Giger
Zita Stegmaier

Finanzen/Informatik
Paul Schweizer

Informatik
Georg Tschumper

Systemtechnik
Markus Erkenbrecher

IT Windows
Marco Frei

Systementwicklung Warenwirtschaft
Georg Mäder

Systementwicklung SAP FI/CO/HR
Daniel Rabensteiner

Systementwicklung Filialapplikationen
Marcel Eggenberger

Betrieb Systeme
Jürg Kohler

Rechnungswesen
Brigitta Penkner

Versicherung/Sekretariat
Rolf Fraefel

Finanz-/Betriebsbuchhaltung
Esther Hahn

Filialwesen
Alfred Kiene

Organisation
Patrick Mosberger

Controlling
Thomas Rüegg

Personal und Ausbildung
René Frei

Personalbereiche
Monika Grob
Werner Wanner
Liliane Wenzinger

Lohnbuchhaltung
Jürg Nigg

Aus- und Weiterbildung
Elmar Bissegger

M-FEE
Roland Schaub

Gesundheit und Soziales
Markus Blunschi

Management Development
Verena Weber

Bauwesen/Liegenschaften
Roger Keller

Expansion
vakant

Facility-Management
Roland Follador

Bauprojekt-Management
Jörg Nellen

Haustechnik
Peter Laubscher

Bauprojekte West
Georg Ganz

Neu- und Umbauten
Roger Schaller

Liegenschaften-Bewirtschaftung
Urs Lengweiler

Unterhalt Liegenschaften
Werner Lendenmann

Unterhalt Technik
Edwin Mettler

Kontrollstelle

Mitglieder
Walter Kern, St.Gallen
Alfred Mallepell, St.Gallen
MITREVA Treuhand und Revision AG, Zürich

Suppleanten
Bruno Eberle, St.Gallen
Paul Hug, Wilen bei Wil

Organisation

IMPRESSUM

Gestaltung und Satz:
Werbung GMOS

Lithos:
LithoScan AG, St.Gallen

Druck:
Rüesch-Druck AG, Rheineck

Fotos:
Christof Sonderegger, Rheineck
Ernst Schär, St.Gallen
Jolanda Flubacher, Bern